



Erfahrungsbericht Austauschprogramm - *experience report*

TEIL 2 - *part 2: Beschreibung und Bewertung - Description and Evaluation*

Major bzw. Studiengang an der Leuphana - <i>study programme at Leuphana University</i>	Umweltwissenschaften
Minor bzw. Unterrichtsfächer - <i>minor or subjects (for teacher training students)</i>	VWL
Studienniveau - <i>study level</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Doctorate
Fachsemester, in dem der Studienaufenthalt stattfand - <i>semester in which the study abroad took place</i>	7
Gasthochschule - <i>host University</i>	Universität Bern
Land - <i>country</i>	Schweiz
Zeitraum - <i>study period</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester - <i>winter semester</i> 2023 <input type="checkbox"/> Sommersemester - <i>summer semester</i> 20
Ankunft/Abreise - <i>arrival/departure</i>	14/09/2023 - 23/12/2023
Verkehrsmittel - <i>transportation</i>	Zug

Kursangebot - *course offerings*

<input type="checkbox"/>	Festgelegtes Studienprogramm ohne Wahlmöglichkeiten <i>fixed study programme</i>
<input type="checkbox"/>	Kurse können nur an einer bestimmten Fakultät/aus einem bestimmten Studienprogramm gewählt werden, bitte nennen <i>courses can only be selected from a specific department/programme of study, please specify</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Kurse können fächerübergreifend aus dem gesamten Kursangebot gewählt werden <i>courses can be chosen from the full range of courses across all subjects</i>
Unterrichtssprache <i>language of instruction</i>	Hauptsächlich deutsch, teilweise englisch

Anerkennung - *credit transfer*

Kurs/Modul an der Gasthochschule <i>course/module at host university</i>	Modul an der Leuphana bzw. „Zusatzleistung“ <i>module at Leuphana University or „additional course“</i>
Feministische und Postkoloniale Analysen des Kapitalismus	Zusatzleistung
Nachhaltige Ökonomie: Einführung in die plurale Ökonomik	Zusatzleistung
Economics and Politics	Zusatzleistung
History of the Middle East	noch nicht geklärt

**Kosten - costs**

Visum (falls zutreffend) - <i>visa (if applicable)</i>	-	Weitere studienrelevante Kosten (Bücher, Labgebühren etc.) - <i>other study related costs (books, lab fees etc.)</i>	-
Reisekosten - <i>travel costs</i>	100 Euro	Freizeit - <i>leisure</i>	-
Unterkunft pro Monat - <i>accommodation per month</i>	700 CHF	Studiengebühren (falls zutreffend) - <i>tuition fees (if applicable)</i>	1400 CHF
Lebenshaltung pro Monat - <i>living per month</i>	250 CHF	Vermittlungsgebühren (falls zutreffend) - <i>agent fees (if applicable)</i>	0

Zusammenfassung -Summary

Bitte beschreiben Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und bewerten Sie den Studienaufenthalt im Ausland unter Berücksichtigung der folgenden Punkte. Bitte verwenden Sie keine personenbezogenen Daten wie Namen etc. Sie können gerne bis zu drei Fotos einfügen, bitte achten Sie auch hier darauf, dass keine Personen erkennbar sind.

Please describe your personal experience and review your experience abroad considering the following aspects. Please do not use personal data like names etc. You are welcome to include up to three pictures without people who could be recognized.

- Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung an der Gasthochschule)
preparation (planning, organization, application to the host university)
- Angebote für Incomings (Orientierungsprogramm, Sprachkurse, Buddy und/oder Tandem Programm, etc.)
support for incoming students (orientation program, language courses, buddy and/or tandem program, etc.)
- Unterkunft (selbst gesucht oder organisiert durch die Gasthochschule, Studierendenwohnheim oder privat, Standard, etc.)
accommodation (arranged by the host university yes or no, student dormitory or private, standard/quality, etc.)
- Nachhaltigkeit (Reisen etc.)
Sustainability (green travel etc.)
- Studium (Kursangebot, Unterrichtssprache, Qualität, etc.)
study (courses offered, language of instruction, quality of instruction, etc.)
- Alltag und Freizeit
daily life and leisure
- Fazit (beste/schlechteste Erfahrung, Weiterempfehlung ja/nein)
conclusion (best/worst experience, recommendation yes/no)

1. Vorbereitung

Ich habe mich über die Leuphana auf einen Erasmusplatz beworben, den ich leider nicht bekommen habe. Leider war ich auch wahnsinnig spät dran (März/April) und für Freemover war an den meisten Uni's bereits die Bewerbungsfrist abgelaufen. Zudem war es nicht so einfach eine Uni zu finden, die meinen Interessensbereich abdeckt. Nach langer Suche bin ich dann auf die Uni in Helsinki gestoßen und auf die Uni Bern. Ich hab mich bei beiden als Freemoverin beworben und hatte dann tatsächlich die Wahl. Schlussendlich habe ich mich dann für die Schweiz entschieden. Und alles war ganz unkompliziert. Die Uni Bern hat ein ähnliches System wie die Leuphana: Major, Minor und externe Leistungen. Das hat mir das Vorgehen ein wenig erleichtert. Umweltwissenschaften gibt es dort nicht, daher hab ich mich für Economics im Major und Nachhaltige Entwicklung + Sozialwissenschaften im Minor entschieden. Das International Office der Uni Bern war sehr entgegenkommend und hilfreich, wenn ich Fragen hatte. Leider durfte ich an keiner der Einführungsveranstaltungen für Austauschstudierende teilnehmen, weil ich "nur" Gaststudentin war. Das hat die Kurswahl etc. etwas erschwert, aber eine Mitarbeiterin des IO war so nett mich zu unterstützen.

Kurz nachdem ich meine letzte Hausarbeit in Lüneburg abgegeben hatte bin ich dann nach Bern gedüst, wo gleich das neue Semester begonnen hat .

2. Angebote für Incomings



Zu den Angebote kann ich leider nichts sagen, da ich daran nicht teilnehmen durfte.

3. Unterkunft

Bei der Suche nach einer Unterkunft habe ich es mir sehr leicht gemacht & mich für ein Studierendenwohnheim entschieden. Ich hab dort auf einem Flur mit 12 anderen Internationals gewohnt & mit ihnen Küche und Bad geteilt.

Für mich hat das sehr gut funktioniert, ich hab ohnehin nicht viel Zeit dort verbracht.

Mit 700 CHF war das Zimmer um einiges teurer, als in Deutschland. Allerdings sind Wohnungen & WG's in Bern für einen viel geringeren Preis zu mieten. Mir war es für die kurze Zeit aber zu aufwändig nach einer WG zu suchen & mir ist zu Ohren gekommen, dass das auch gar nicht so einfach ist ;) Aber das sind viele von uns ja auch in Deutschland gewohnt.

4. Nachhaltigkeit

Ich bin mit dem Zug gereist und hatte ein ÖPNV-Abo und Fahrrad, das ich in Bern genutzt habe. Ansonsten habe ich jeden meiner Ausflüge mit der Bahn bestritten und mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in der Schweiz alles super (und pünktlich hast du) zu erreichen. Preislich ist es schon ein Luxus mit der SBB unterwegs zu sein. Ich habe mir eine Halbtax (Bahncard 50) besorgt, damit ging's dann. Zudem kann man wirklich sehr viel Geld sparen, wenn die Tickets weit im Voraus gebucht werden.

Es gab auch einige Mensen an der Uni, die jeden Tag ein veganes Menü angeboten haben. Allgemein hatte Nachhaltigkeit an der Uni natürlich einen Stellenwert, aber an welcher Uni ist das heute nicht so...

5. Kurse

Mein Lieblingspunkt: Die Kurse. Aufgrund der Größe der Uni ist das Kursangebot natürlich sehr viel größer und vielfältiger, als an der Leuphana. Ich konnte aus allen Studienprogrammen wählen & es waren wirklich viele interessante Kurse dabei. Die Uni hat ein großes Angebot an nachhaltigkeitsbezogenen Kursen. Für mich waren vor allem die sozialwissenschaftlichen Kurse interessant, aber es gibt einen Master Klimawissenschaften der viele Ökologie und Geographie - Kurse bereithält.

Ich habe genau die Kurse gefunden, die mich interessieren & die ich an der Leuphana vermisste. Und ohne zu überschwänglich zu klingen, die Qualität der Lehre war wirklich herausragend! Insbesondere in der VWL war der Qualitätsunterschied der Lehre deutlich spürbar. Die Kurse waren abwechslungsreich organisiert und aufbereitet. Es gab eine gute Verteilung an Selbststudium & Vorlesung und es ist mir nicht schwergefallen geistig anwesend zu bleiben. Die Lehrenden waren immer sehr gut erreichbar, sehr nett und haben sofort auf Mails geantwortet.

Trotzdem muss ich sagen, dass der Arbeitsaufwand sehr viel größer war, als an der Leuphana. Jeder Kurs hatte in etwa einen vergleichbaren Umfang, wie Kurse an der Leuphana, aber gaben teilweise nur 2-3 ECTS. Ich habe nur 12 ECTS belegt und in einem Kurs nicht die volle Prüfungsleistung abgelegt. Der Arbeitsaufwand den ich hatte entsprach in etwa 20 Leuphana ECTS. Keine Ahnung, wie reguläre Studierende mit der Masse an Stoff umgehen. In meiner Zeit dort hat es auch eine Umfrage gegeben, die gezeigt hat, dass ein Großteil der Studierenden psychisch extrem belastet ist. Ich habe es auch als sehr anstrengend empfunden, dass die meisten Prüfungsleistungen bereits vor Weihnachten abgelegt werden mussten (während der Vorlesungszeit). Es scheint mir eine Kunst zu sein den normalen Studienalltag zu regeln und nebenher Essays zu schreiben, für Klausuren zu lernen etc..

Die Unterrichtssprache war meistens deutsch (hochdeutsch), in kleinen Gruppen wurde immer Schweizerdeutsch gesprochen, was mit ein wenig Konzentration aber wirklich gut zu verstehen ist.

6. Alltag und Freizeit

Das allerbeste an der Uni Bern waren die FÜR ALLE kostenlosen Unisportangebote. Es gibt einen ganzen Campus mit unzähligen Sporthallen, zwei Fitnessstudios, Tennishallen, Kletterwand und einer großen Schwimmhalle. Das Sportangebot war wirklich riesig und gegen Winter gab es auch eine Menge Wintersportangebote. Ich habe die Angebote wirklich täglich genutzt und eine ganze Menge ausprobiert.

Außerhalb der Uni bin ich oft an der Aare spaziert und habe süße Cafés ausgekundschaftet. In der Aare kann man sogar schwimmen, wenn es noch warm genug ist. Ein lustiger Anblick, wenn ein Haufen Erwachsener sich mit der Strömung vom einen zum anderen Ende der Stadt treiben lässt.

Von dem Hautocampus der Uni hat man ein wunderschönes Alpenpanorama

Meine Wochenenden habe ich immer genutzt, um mit dem Zug in die Berge zu fahren. Bis ins Berner Oberland braucht man nur ca. 1 Stunde. Für alle Bergsportbegeisterten einfach ein Traum.

7. Fazit

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester an der Uni Bern mehr als empfehlen.



Die Uni ist toll, ich werde die Vielfalt an Bibliotheken vermissen und auch das ständige Wechseln zwischen verschiedenen Gebäuden in der Stadt. Wer sich für Nachhaltigkeit interessiert ist dort bestens aufgehoben.
Die Menschen in Bern/der Schweiz erschienen mir irgendwie gelassener und ruhiger, als Menschen in Deutschland. Vielleicht macht das auch die kühle Bergluft.
Und, wenn ihr überlegt euer Auslandssemester selbst zu organisieren und das Privileg habt ein Stipendium zu erhalten, oder es irgendwie anders finanzieren zu können, dann macht es! Dieses Auslandssemester war auf jeden Fall der beste Teil meines Studiums und ich werde es sehr vermissen.



Wanderung in Leukerbad



Wanderung in der Rheinschlucht



Bern